



Dallzuharter Tod! muß dann an deinen Reiben
Nun wiederum ein Mensch / der wohl des Le-
bens werth?

Der manchen Patient mit Hülffe thät erfreuen/
Den decket jekund schon die kühl' und schwarke Erd.

Kan dann ein Hartmann nicht bey dir verschonet bleiben?
Ist vor den Doctor selbst kein Mittel übrig mehr?
Ach! mußt du Selbigen schon in dein Buche schreiben?
Das ist ja gar zu hart / und schmercket mich zu sehr!

Ja/ ja/ Du bist erbößt / weil Er so viel curiret/
Da Sein Verstand und Wiß viel Gutes hat gestift
Bey dieser Kranckheit / so anjeko noch grassiret;
Drum mußte schmücken Er dein herb' und bitterß Gifft.

Ach! allzuschwerer Fall / worüber müssen weinen
Die Seiner Hülff' vorher entgegen gangen sind;
Ach! könte diese Stund doch wiederum erscheinen/
Allein/ Er ist nun weg/ vergangen wie ein Wind.

Er diente anderen mit vieler Lust und Freude/
Verzehrete Sich dabey / verlosch als wie ein Licht.
Ein gar betrübtter Fall / ein grosses Herzenleide/
Ein Fall / der ja so gar biß in das Herze bricht!

Ein Fall / der Elteren / Geschwistern nahe gehet/
Ein Fall / der Freunde ja biß in die Seele kränckt:
Fällt schon ein junger Baum / der erst am besten stehet/
Ja den der Hochste uns zur Freude hat geschenkt.

Er wird doch, als ein **Selß**/dort nimmermehr vergehen/
 Er schmückt die größte Freud / so seine Seel erquickt;
 b) Er wolt' bey **IESU** **Creuz** / als ein Johannes, stehen/
 Drum hat der Höchste **GOTT** **Ihn** zu sich hingerückt.
 c) Da / wo als **Jünger** Er in **IESU** **Schoose** lieget,
 d) Da / wo kein **Finsterniß** / ja wo nur wahres **Licht** /
 Da / wo kein falscher **Wahn** die Seele mehr betrieget /
 e) Da / wo Er lobet **GOTT** mit klarem **Angesicht**.
 Drum **Ältern**, die ihr **Ihn** als **Euren** **Sohn** geliebet /
 Ach! trauret nicht so viel, gedenckt, was **Hiob** spricht:
 f) Der **HERZ** / der nimmet es, der **HERZ** ist's, der es giebet /
 Drum sey der **HERZ** gelobt / biß uns das **Herz** bricht.
Beschwister! lasset Euch auch diesen **Schlag** gefallen /
 Er ist zwar von Euch weg / doch nicht auf ewig fort;
 Wie wird es so vergnügt in **Euren** **Ohren** schallen /
Wann heißt: Hier wiederum ist Er am **Freuden-Ort**.
Ihr **Freunde** / gehts Euch nah' **Denselben** zu verliehren.
 Wo wahre **Freundschaft** sich bisher gefunden ein /
 Dort werdet **Ihr** gewiß viel gröss're **Freude** spühren /
Wann **Ihr** / als treue **Freund** / werd beyeinander seyn.
Sein kurze **Lebens-Zeit** zeigt an ein länger **Leben** /
 g) **Kurz** von **Berdrieplichkeit** / lang von viel **Herzlichkeit**;
Dort ist Er **Sorgen** frey / und hier mit **Angst** umgeben /
 Hier voll der **Müh** und **Noth** / dort in der **Seeligkeit**.
 Ach! laßt uns diese **Freud** doch **Ihme** nicht mißgönnen /
 Er lebet ganz beglückt dort in des **Himmels-Thron**:
Es wil der **Seelen-Arzt** **Ihn** seinen **Bruder** nennen /
 Er setzet **Ihm** außs **Haupt** die rechte **Ehren-Cron**;
 Darinnen wird Er dann vor **GOTTES** **Throne** prangen /
Es wird sein theurer **Ruhm** hier und auch dort bestehn.
Sein **Thaten** werden noch viel grössern **Ruhm** erlangen /
Es wird sein guter **Nath** nicht mit zu **Grabe** gehn.
 Drum / schlaffe wohl in **GOTT** und in der kühlen **Erden** /
Ruh biß ans **End** der **Welt** / biß an das lezt' **Geschrey** /
Biß wir zusammen all' von **GOTT** erwecket werden.
 (Ich schreib zur **Grabschrift** hin, noch diese **Worte** bey:)